

Down-Syndrom-Ambulanz

Klinikum Niederberg



**Beratung für Eltern
und Informationen
für Ärzte und
Therapeuten**

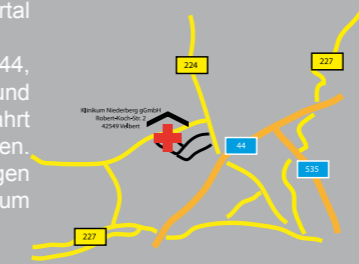


Westdeutsche
down-syndrom
ambulanz
im Klinikum Niederberg, Velbert

Kontakt

Klinikum Niederberg

Anreise aus Richtung Wuppertal über die A535:
Fahren Sie bis zum Abzweig A 44, dort Richtung Heiligenhaus und nehmen Sie dann die Ausfahrt Velbert Nord / Essen Werden. An der Ampel geradeaus, folgen Sie der Beschilderung „Klinikum Niederberg“



Anreise aus Richtung Essen Werden
Fahren Sie auf der B224 bis zur Kreuzung Werdener Straße und folgen Sie der Beschilderung „Klinikum Niederberg“

Anreise aus Richtung Heiligenhaus
Fahren Sie über den Südring. Am Abzweig zur Abtskücher Straße ist das Klinikum bereits ausgeschildert.

Klinikum Niederberg gGmbH
Robert-Koch-Straße 2
42549 Velbert
Tel. 02051 982-0
Fax 02051 982-3016
info@klinikum-niederberg.de

Westdeutsche
Down-Syndrom-Ambulanz
Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin
Dr. med. Erdmuth Schubert
Telefon 02051 982-1501
down-syndrom-ambulanz@
klinikum-niederberg.de

Fotos: Phillip Kistner, Stefan Mülders,
Conny Wenk

Finanzierung

Ohne Unterstützung des Fördervereins der Kinderklinik Niederberg e. V. wäre derzeit die Finanzierung der Sprechstunde nicht möglich. Öffentliche Fördergelder stehen uns nicht zur Verfügung. Vom Förderverein wird zur Finanzierung derzeit für jedes Kind ein Kostenanteil von etwa 150 Euro übernommen und ergänzt um den dringend benötigten derzeitigen Elternbeitrag von 50 Euro.



Mit einer Spende können Sie die Westdeutsche Down-Syndrom-Ambulanz zusätzlich unterstützen.

Förderverein Kinderklinik Niederberg e.V.
Spendenkonto 26 203 463
BLZ 334 500 00, Sparkasse HRV
Stichwort: Down Syndrom Ambulanz

Förderverein Kinderklinik Niederberg

Der Förderverein Kinderklinik Niederberg e. V. wurde im November 1998 von engagierten Eltern gegründet. Der damalige Kontakt zur Kinderklinik und Notfallmedizin kam auf Grund dramatischer persönlicher Ereignisse zustande. Aus der persönlichen Betroffenheit heraus entstand die Initiative zur Gründung dieses Fördervereins, der mit großem Einsatz die erst später ins Leben gerufene Westdeutsche Down-Syndrom-Ambulanz unterstützt und sich daneben weiteren wichtigen Aufgaben und Zielen verpflichtet fühlt. Zu nennen sind unter anderem:

- Finanzierung von Maßnahmen zur Verschönerung für eine kindgerechte Unterbringung der kleinen Patienten
- Anschaffung bzw. Sponsoring neuer Medizintechnik für die Versorgung der Kinder und nicht zuletzt zur Standortsicherung der Kinderklinik
- Finanzierung von Fortbildungsmaßnahmen für das ärztliche und pflegerische Personal
- Durchführung von Veranstaltungen, die die Arbeit der Kinderklinik darstellen und würdigen und Kindern die Angst vor dem Krankenhausaufenthalt nehmen sollen

www.foerdereverein-kinderklinik.de

Elternberatung

Die Gesprächspartnerinnen, selbst Mütter von Kindern mit Down-Syndrom, verstehen es, einfühlsam aus der persönlichen Erfahrung gewonnene praxisorientierte Tipps und Hilfestellungen anzubieten und zu vermitteln. Gerne berichten sie von Erfahrungen aus dem Familienalltag (z. B. Situation mit Geschwisterkindern, Aufwände für Therapie und Förderung) und informieren über z. B. konkrete Fördermaßnahmen und Fördermaterialien, geeignete Literatur und Alternativen der Beschulung. Ergänzend können Hinweise zu rechtlichen und finanziellen Fragen gegeben werden. Interessierten kann auch der Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen betroffenen Familien vermittelt werden.



Abschlussbericht

Nach einer abschließenden Teamsitzung wird im Nachgang der Untersuchungen ein zusammenfassender Bericht mit Behandlungsvorschlägen erstellt. Dieser wird den Eltern zugeschickt und kann so auch an den weiterbehandelnden Arzt geleitet werden.

Die Westdeutsche Down-Syndrom Ambulanz ist Bestandteil des Fördervereins Kinderklinik Niederberg e.V.

Westdeutsche Down-Syndrom-Ambulanz in Velbert

Im Klinikum Niederberg in Velbert gibt es seit September 2007 ein besonderes Untersuchungskonzept für Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom. Es handelt sich um eine integrierte Untersuchungsreihe, die zurzeit von einem Team bestehend aus Kinderarzt, Kieferorthopädin, Physiotherapeutin, Logopädin (Sprachheilpädagogin), Ergotherapeutin und Heilpädagogin durchgeführt wird. Ergänzt wird das Untersuchungsangebot durch eine Elternberatung. Es sind neben Eltern von Kindern mit Down-Syndrom auch alle Interessierten (z. B. Ärzte, Therapeuten, Erzieher) eingeladen, sich mit Fragen an das Team zu wenden.

Erfahrung und Kompetenz

Kinderärzte und Therapeuten haben in der Regel wenig Gelegenheit, aus ihrer täglichen Praxis Erfahrungen zu den spezifischen Besonderheiten des Down-Syndroms, ihrer Diagnose und Therapie, zu gewinnen. In der Sprechstunde der Westdeutschen Down-Syndrom-Ambulanz soll daher die Gelegenheit gegeben werden, Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom einem kompetenten und erfahrenen Ärzte- und Therapeutenteam vorzustellen, um einen Status des medizinischen Zustands und der allgemeinen Entwicklung zu beschreiben und damit das große – oft noch unterschätzte – Entwicklungspotential der Kinder und Jugendlichen frühzeitig aufzuzeigen und zu fördern.

Die Down-Syndrom-Sprechstunde für Kinder und Jugendliche findet am ersten Mittwoch eines Monats in den Räumen der Kinderklinik des Klinikums Niederberg in Velbert statt.



Kindermedizinische Untersuchung

Mit einem besonderen Blick auf syndromspezifische und syndromunabhängige Auffälligkeiten und Funktionsstörungen werden die Kinder und Jugendlichen von einem erfahrenen Kinderarzt untersucht. Ziel ist die frühzeitige Erkennung möglicher gesundheitlicher Beeinträchtigungen und Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie.



Kieferorthopädie

Eine kieferorthopädische Untersuchung und Beratung bezüglich spezieller Behandlungen und der Zahnpflege sind sehr wichtig, da die Zungen- und Mundmotorik für die Kieferformung und die Sprachentwicklung von größter Bedeutung sind.

Physiotherapie

Die physiotherapeutische Untersuchung konzentriert sich auf den Bewegungsapparat und den Entwicklungsstatus der grobmotorischen Fertigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Mit Empfehlungen und Tipps will die Physiotherapeutin die Eltern auf Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag aufmerksam machen, zu praktischen Übungen anleiten oder eine spezielle weiterführende physiotherapeutische Behandlung empfehlen.

Logopädie / Sprachheilpädagogik

Auch hier steht die individuelle Diagnostik und enge Einbindung der Eltern im Vordergrund. Die Therapeutin zeigt den Eltern Möglichkeiten und Techniken auf, um aktiv im Alltag die Zungen-, Lippen- und Wangenmuskulatur der Kinder und Jugendlichen zu stimulieren und zu kräftigen. Damit soll sowohl die Förderung der selbstständigen Nahrungsaufnahme wie auch die Förderung der Sprache aufgezeigt werden. Auch alternative Kommunikationsmittel wie zum Beispiel die gebärdensunterstützte Kommunikation werden vorgestellt.



Ergotherapie



Es hat sich gezeigt, dass Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom durch Ergotherapie und damit der Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Selbsthilfe, Selbstversorgung und Spielfähigkeit eine wichtige Unterstützung für das alltägliche praktische Leben gewinnen können. Daher fokussiert die Untersuchung im Wesentlichen auf die Einschätzung der Wahrnehmungsfähigkeit, des Koordinationsvermögens, der Fingerfertigkeit und der Feinmotorik. Die Ergotherapeutin weist die Eltern auf festgestellte Besonderheiten hin und gibt Behandlungsempfehlungen.

Heilpädagogik

Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom haben besondere Entwicklungsschwernisse und sind in ihrer psychischen und physischen Entwicklung leicht irritierbar. Oft brauchen sie Struktur gebende Förderbedingungen, anschauliches Lernmaterial und phantasievolle, motivierende Spielangebote. Mit den Ideen und Prinzipien der Heilpädagogik können Emotionalität und Lernerleben das kognitive bzw. das erlebnisorientierte Lernen unterstützen. Den Kindern wird individuell ein Anregungsfeld geboten, um motorische, sensorische und soziale Erfahrungen zu sammeln und so ihre Gesamtpersönlichkeit zu stärken und neue Lernmöglichkeiten zu eröffnen.



Das Anliegen der Therapeuten ist es, Ihre persönlichen Fragen zu beantworten, z. B. wie viel „Förderung“ notwendig ist, was wichtig ist, welche Stärken des Kindes erkennbar sind und ob es möglicherweise Grenzen zu beachten gilt. Ziel ist es, unterstützende Empfehlungen für die Erziehung und den alltäglichen Umgang mit Ihrem Kind zu vermitteln.

Seminare

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Organisation von Seminaren und Workshops. Einmal monatlich finden diese Veranstaltungen als Tages- oder Halbtagesseminare statt. Aktuelle Termine und die Themen finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.westdeutsche-down-syndrom-ambulanz.de